

Nr. 7



STADT **LINGEN EMS**

Der Oberbürgermeister

**Protokoll über die  
öffentliche Sitzung des Orsrates Brögbern  
am Dienstag, 07. Dezember 2021  
gemeinsam mit dem Ausschuss für Umwelt, Klima und Nachhaltigkeit**

**Sitzungsort:** der Halle IV  
**Beginn:** 16:00 Uhr  
**Ende:** 16:45 Uhr

**Teilnehmer/-innen:**

Vorsitzender:  
Teschke, Michael

Anwesend:  
Helmes, Dietmar  
Budden, Philipp  
Hausdorf, Ulrich  
Jansen, Frank  
Koop, Annette  
Pollmann, Christel  
Talle, Wolfgang  
Welle, Jürgen  
Wintermann, Annette

Es fehlten:  
Krämer, Heiner  
Wiegmann, Hermann-Otto  
Wiegmann, Till

Protokollführer:  
Löpker, Andreas

## **Tagesordnung:**

### **Öffentliche Sitzung**

1. Begrüßung und Feststellung
  - a) der Ordnungsmäßigkeit der Ladung
  - b) der Beschlussfähigkeit
  - c) der Tagesordnung
2. Explosion bei der Firma Sonac Lingen GmbH 422/2021

## **Sitzungsverlauf:**

### **Öffentliche Sitzung**

Beginn öffentlicher Teil: 16:00  
Ende öffentlicher Teil: 16:45

- 1. Begrüßung und Feststellung**
  - a) der Ordnungsmäßigkeit der Ladung**
  - b) der Beschlussfähigkeit**
  - c) der Tagesordnung**

Herr Kühle, Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt, Klima und Nachhaltigkeit, begrüßte die Mitglieder des Ausschusses, des Ortsrates Brögbern, die Zuhörer, den Pressevertreter und die Vertreter der Verwaltung. Insbesondere begrüßte er Herrn Dr. Kaminski und Herrn Brooksieder vom Gewerbeaufsichtsamt Osnabrück sowie den Werksleiter der Firma Sonac Lingen GmbH, Herrn Markus Feldmann, Herrn Alfred Horn, Geschäftsführer der Darling Ingredients Germany Holding und Herrn Tino Linke, Darling Ingredients Germany Holding.

Herr Kühle stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung, die Beschlussfähigkeit des Ausschusses sowie die Tagesordnung fest. Herr Kühle wies auf die Ergänzung der Tagesordnung zum Thema Explosion bei der Firma Sonac Lingen GmbH hin.

## **2. Explosion bei der Firma Sonac Lingen GmbH**

**422/2021**

Herr Kühle bezog sich auf die Vorlage und trug vor, dass sich am Montag, 29. November 2021 in den Mittagsstunden auf dem Gelände der Firma Sonac Lingen GmbH an der Ulanenstraße eine Explosion ereignet habe. Eine Rauchgaswolke sei ausgetreten. Das Gelände sei umgehend evakuiert worden. Die Freiwilligen Feuerwehren Lingen, Holthausen, Brögbern, Bramsche und Altenlingen sowie der CBRN-Zug aus der Grafenschaft Bentheim waren mit 55 Einsatzkräften vor Ort. Herr Kühle bedankte sich ausdrücklich bei der freiwilligen Feuerwehr für den Einsatz.

Er bat Herrn Alfred Horn, Geschäftsführer der Darling Ingredients Germany Holding, zu der die Firma Sonac Lingen GmbH gehöre, weitere Einzelheiten zu den Ereignissen vorzutragen. Herr Alfred Horn stellte sich vor, dankte für die Einladung zur Sitzung und die Gelegenheit, in der Angelegenheit vortragen zu können. Er erklärte, dass die Darling-Gruppe weltweit im Bereich der Verarbeitung und Entsorgung von Fleischnebenprodukten aus der Landwirtschaft sowie der Fleisch- und Lebensmittelindustrie agiere. Bei der Sonac Lingen GmbH handele es sich um einen Betrieb, der sich auf die Entsorgung und Verarbeitung von Nebenprodukten aus der Schweine- und Geflügelindustrie spezialisiert habe. Herr Horn trug weiter vor, dass in dieser Sitzung im Interesse einer möglichst großen Transparenz und zur weiteren Aufklärung Fragen beantwortet werden sollen. Die Firma befinde sich jedoch noch mitten in der Aufarbeitungsphase. Das Gutachten zur Explosionsursache sei noch nicht erstellt worden. Insofern könne heute noch keine abschließende Stellungnahme abgegeben werden. Herr Horn fuhr fort, dass die Sicherheit der Mitarbeiter das höchste Gut sei. Bei den Ereignissen in der letzten Woche sei kein Mitarbeiter ernsthaft verletzt worden. Das sei zunächst die wichtigste Nachricht gewesen. Die Evakuierung sei gut gelaufen und vor Ort sei gut und schnell reagiert worden. Dies sei auch ein Verdienst der örtlichen Feuerwehr- und der Polizeieinsatzkräfte gewesen. Sie seien sofort vor Ort gewesen um höchstprofessionell die Einsatzleitung zu übernehmen. Hierfür sprach er nochmals seinen Dank aus. Die Firma Sonac Lingen GmbH versuche derzeit in Zusammenarbeit mit den Behörden

weiter die Ursache zu ermitteln und festzulegen, wie der Betrieb wieder aufgenommen werden könne.

Es stellte sich sodann Herr Markus Feldmann vor, Werksleiter der Firma Sonac Lingen GmbH. Er schilderte noch einmal die Abfolge der Ereignisse am Tag der Explosion am 29. November 2021. Er erklärte, dass er nach der Detonation um 12.50 Uhr und aufsteigender gelber Rauchgaswolke sofort Verbindung mit dem technischen Leiter aufgenommen habe und der Explosionsort lokalisiert worden sei. Die Evakuierung des Werkes sei sofort eingeleitet und der Notruf abgesetzt worden. Das Sicherheitsdatenblatt mit genauen Angaben zu Art und Menge der lagernden Stoffe, wie z.B. Salpetersäure, sei ausgefüllt und bei Eintreffen der Feuerwehr den Einsatzkräften ausgehändigt worden. Des Weiteren seien umgehend alle Mitarbeiter angewiesen worden, zu den ausgewiesenen Sammelplätzen zu kommen. Die 34 Sonac-Mitarbeiter und 8 Fremdkräfte haben dem Folge geleistet. Es sei festgestellt worden, dass nach erstem Anschein kein Mitarbeiter verletzt bzw. ernsthaft verletzt worden sei. Gemeinsam mit dem technischen Leiter seien die Einsatzkräfte zur Explosionsstelle geführt worden. Aus dem defekten Behälter habe es noch leicht gequalmt. Nach Absprache mit den Einsatzkräften sei die Ereignisstelle zur Verhinderung weiterer Explosionen thermisch, elektrisch und pneumatisch freigeschaltet worden. Auch Herr Feldmann bedankte sich bei den Einsatzkräften der Polizei und Feuerwehr für die geleistete Hilfe. Momentan arbeite die Firma daran, das Ereignis betrieblich aufzuarbeiten.

Sodann stellte sich Herrn Tino Linke vor. Er sei der Operationsdirektor für die deutschen Betriebe der Darling-Gruppe und viele Jahre Werksleiter bei der Firma Sonac-Lingen GmbH gewesen. Herr Linke trug nähere Einzelheiten zu den technischen Abläufen vor. Explodiert sei einer von insgesamt zwei auf dem Freigelände stehenden Absorberbehältern. Diese Absorber seien chemische Wäscher die bei einer Temperatur von 100 Grad unter Zusatz von Salpetersäure Ammoniak auswaschen. Dabei entstehe eine Waschflüssigkeit, eine Ammoniaknitratlösung. Die zwei Absorber bei der Firma Sonac Lingen seien 1995 installiert und in Betrieb genommen worden. An dem Ereignistag habe sich die Anlage im Stillstand befunden, d.h. der Betrieb sei noch nicht aufgenommen worden. Da es sich um einen Waschvorgang handele, befänden sich die Absorber jedoch in einem stetigen Umwälzprozess. Die Ursache der Detonation sei zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht bekannt. Die Ermittlungen zur Klärung des Vorgangs in Zusammenarbeit mit dem Gewerbeaufsichtsamt Osnabrück und unter Einschaltung von Gutachtern laufen.

Der Ausschussvorsitzende Herr Kühle dankte für die ausführlichen Erläuterungen und bat um Wortmeldungen. Im Weiteren beantworteten die Vertreter der Firma Sonac-Lingen (Ems) GmbH, des Gewerbeaufsichtsamtes Osnabrück, der Ortsbrandmeister der Ortsfeuer Stefan Behlmann und die Leiterin des Fachbereiches Sicherheit und Ordnung die Fragen der Zuhörer.

Herr Linke erklärte auf eine Anfrage von Ortsbürgermeister Michael Teschke, dass sich die Absorber auf einem Freigelände der Firma befinden. Bei der Explosion eines dieser Absorber hätten Bauteile ein Hallendach von außen durchschlagen. Die Salpetersäure lagere auf dem Werksgelände in einem 30 Kubikmeter fassenden Tank.

Herr Timo Brooksnieder vom Gewerbeaufsichtsamt Osnabrück trug vor, dass er von der Einsatzleitstelle über die Explosion bei der Firma Sonac-Lingen GmbH informiert worden sei. Er hätte sich umgehend auf den Weg nach Lingen zur Firma Sonac gemacht. Vor Ort sei veranlasst worden, dass der Betreiber zur Aufklärung der Ereignisse und zur Ermittlung der Explosionsursache ein Gutachten in Auftrag geben müsse. Des Weiteren sei zu klären gewesen, unter welchen Bedingungen der Betrieb wieder aufgenommen werden könne. Herr Brooksnieder erklärte auf eine Anfrage, dass die Firma Sonac Lingen GmbH kein Störfallbetrieb sei.

Dann schilderte Herr Stefan Behlmann, Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Brögbern, die Ereignisse aus Sicht der Feuerwehr. Nach Eintreffen der Einsatzkräfte vor Ort sei zunächst festgestellt worden, dass keine Mitarbeiter der Firma vermisst und lediglich 2 leicht verletzte Personen den Rettungskräften übergeben worden seien. Es sei sofort überprüft worden, ob der Schieber der Leitung, der das Abwasser vom Gelände abpumpen, geschlossen sei. Im weiteren Verlauf des Einsatzes seien 2 beschädigte, ca. 10 m hohe, Absorber-Behälter vorgefunden worden. Bei einem Behälter war der Deckel komplett abgerissen. Es seien im Umfeld weitere Trümmerteile aufgefunden worden. Das Sicherheitsdatenblatt sei den Einsatzkräften von Mitarbeitern der Firma Sonac übergeben worden, sodass die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen ergriffen werden konnten. Das Ereignis sei als F4X d.h. als Einsatz in einer Industrieanlage mit Gefahrgut eingestuft worden. An der Einsatzstelle seien zur Koordinierung der weiteren Maßnahmen Mitarbeiter des Gewerbeaufsichtsamtes Osnabrück, der Erste Stadtrat der Stadt Lingen (Ems) Stefan Altmeyen, die Fachbereichsleiterin für Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung der Stadt Lingen (Ems), Frau Möllenkamp sowie Herr Schöttmer, zuständig für den Straßenverkehr im Fachbereich Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung und Herr Lühn von der Unteren Wasserbehörde der Stadt Lingen (Ems) vor Ort gewesen. Außerdem sei der Energieversorger alarmiert worden. Im weiteren Einsatzverlauf sei auch der Leiter der Kläranlage Lingen, Herr Laurenz Hüer, früherer Mitarbeiter der Firma Sonac, zur Beratung hinzugezogen worden. Da der Chemiker der Freiwilligen Feuerwehr kurzfristig berufsbedingt für den Einsatz nicht zur Verfügung gestanden habe, sei Herr Dr. Löffler von der BP Lingen als Experte hinzugezogen worden. Als Ursache für ein zischendes Geräusch auf dem Gelände der Firma Sonac sei der Betrieb einer Druckluftleitung ermittelt worden. Als erste Maßnahme sei veranlasst worden, über Rundfunk- und Lautsprecherdurchsagen die Bevölkerung aufzufordern, Fenster und Türen geschlossen zu halten. Die Bundesstraße 213 sei entsprechend der Ausbreitungsrichtung der Rauchgaswolke zwischen Schillerstraße und dem Ortsteil Brögbern gesperrt worden. Die Feuerwehr habe des Weiteren eine Drohne eingesetzt, um sich einen Überblick über das Geschehen aus der Luft zu verschaffen.

Es stellte sich sodann Ortsbürgermeister Michael Teschke aus Brögbern vor. Er bedauerte es sehr, dass er als Ortsbürgermeister des Ortsteiles Brögbern von der Einsatzleitung nicht umgehend informiert worden sei, zumal der Ortsrat Brögbern über ausgezeichnete Kontakte verfüge. Er bat darum, künftig bei Ereignissen in den Ortsteilen die Ortsbürgermeister entsprechend umgehend zu informieren. Frau Möllenkamp stellte sich als Leiterin des Fachbereiches Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung vor. Sie trug vor, dass die Mitarbeiter dieses Fachbereiches die Einsatzleitung vor Ort unterstützen, beispielsweise bei der Organisation von Straßensperren, Information von Schulen und Kindergärten. Es sei zunächst nicht bekannt gewesen, in welcher Konzentration und Dichte die Salpetersäure ausgetreten sei. Von daher sei die Einsatzleitung vom schlimmsten Szenario ausgegangen und es seien zunächst gezielt Kindergärten und Schulen informiert und gewarnt worden. Es habe einen ständigen Kontakt zur städt. Pressestelle gegeben. Die Mitarbeiter dort hätten über die sozialen Medien wie Facebook und Twitter sowie über die Homepage der Stadt Lingen (Ems) laufend über das Ereignis und die daraus ergebenden Gefährdungen informiert. Noch am gleichen Tag sei bekanntgegeben worden, dass das Ereignis in der heutigen Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima und Nachhaltigkeit unter Beteiligung des Ortsrates Brögbern thematisiert werden sollte. Insofern sei es dazu gekommen, dass die politischen Vertreter vor Ort zunächst nicht informiert worden seien. Mit der Ortsfeuerwehr Brögbern seien jedoch auch ortskundige Einsatzkräfte vor Ort gewesen.

Es stellte sich Herr Dietmar Helmes, stellv. Ortsbürgermeister des Ortsrates Brögbern vor. Er regte an, in solchen Fällen auch die weiterführenden Schulen zu informieren. Es seien zum fraglichen Zeitpunkt sehr viele Schüler vom Franziskusgymnasium oder

Gymnasium Georgianum in Unkenntnis der Sachlage mit dem Fahrrad auf dem Heimweg entlang der B 213 gewesen.

Des Weiteren merkte Herr Helmes an, dass die Geruchsbelästigungen durch die Firma Sonac in den letzten Wochen wieder stark zugenommen hätten. Er erklärte in diesem Zusammenhang, dass von Seiten der Firma Sonac eine Verbesserung der Geruchssituation versprochen worden sei.

Herr Horn erklärte hierzu, dass die Problematik derzeit aufgearbeitet werde. Ob es ein Zusammenhang zwischen den in letzter Zeit vermehrt aufgetretenen Geruchsbelästigung und dem heutigen Ereignis gebe, könne er nicht sagen. Es werde weiter versucht, die Ursachen zu ermitteln, um entsprechende Gegenmaßnahmen ergreifen zu können.

Frau Wintermann fragte an, welche Gefahrenstoffe neben Salpetersäure für die Produktion noch benötigt werden und welche weiteren Stoffe auf dem Gelände der Firma Sonac lagern. Des Weiteren erkundigte sich Frau Wintermann bei den Vertretern des Gewerbeaufsichtsamtes Osnabrück, wie mit den in letzter Zeit stark zugenommenen Beschwerden über Geruchsbelastungen umgegangen werde oder ob sie gegebenenfalls einfach billigend in Kauf genommen werden würden. Herr Dr. Kaminski vom Gewerbeaufsichtsamts Osnabrück erklärte hierzu, dass eine gewisse Geruchsentwicklung branchenüblich sei. Nach der Gesetzeslage sei es in der Regel zulässig, dass an bis zu 10 % der Jahrestage zu Geruchsimmissionen kommen dürfe. Den Beschwerden werde jeweils konkret nachgegangen und versucht, die Ursachen zu ermitteln und entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Herr Linke erklärte weiter, dass auf dem Gelände der Firma Sonac die Salpetersäure in einem 30 Kubikmeter großen Tank gelagert sei. Dieser Tank sei unbeschädigt. In wesentlich kleineren Mengen gäbe es noch Natronlauge, Reinigungsmittel und Antioxidantien sowie Diesel und Heizöl. Sie seien entsprechend der gesetzlichen Vorschriften gelagert.

Herr Altmeyen fragte an, wie viele Betriebe es in Lingen mit vergleichbaren Gefahrstoffen noch geben würde. Herr Schreinemacher erklärte, dass die Stadt Lingen gute Kenntnisse über die entsprechenden Betriebe habe. Lingen sei ein Industriestandort. Es bestehe zwischen den einzelnen zuständigen Behörden, z.B. mit dem Gewerbeaufsichtsamts, ein ständiger Austausch. Die Lingener Feuerwehren seien hoch qualifiziert. Der Fachbereich Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung sei gut organisiert und mit seinem Team gut auf solche Notfälle vorbereitet. Die Freiwilligen Feuerwehren in Lingen würden immer wieder in den Betrieben und in Absprache mit den Betrieben vor Ort Übungen durchführen.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor. Herr Kühle bedankte sich bei den Vertretern der Behörden, der Firma Sonac Lingen GmbH, der Freiwilligen Feuerwehr und der Verwaltung für die ausführlichen Vorträge bzw. Informationen.

Ortsbürgermeister Michael Teschke schloss die öffentliche Sitzung des Orsrates Brögbern und bedankte sich bei den Mitgliedern für Ihre Teilnahme.

---

Ortsbürgermeister

---

Protokollführer